

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2013

Gastuniversität: Pontificia Universidad Catolica del Perú

Aufenthaltsdauer: von 13. März bis 13. Dezember 2013

Studienrichtung: Kulturwissenschaften

1. **Stadt, Land und Leute**

Peru ist ein wunderschönes Land mit vielen verschiedenen Facetten, nicht nur landschaftlich sondern auch kulturell. Landschaftlich teilt sich das Land in Küstengegend, Gebirge, Wüste und Dschungelregion, also für jeden Geschmack lässt sich etwas finden.

Lima alleine hat mehr Einwohner als ganz Österreich. Da es kaum Hochhäuser gibt, wirkt die Stadt eher als ein großes Dorf. Die Häuser sind sehr schlicht gehalten, nur im Stadtzentrum (Centro Historico), sowie im Stadtviertel Barranco kann man einige beeindruckende Gebäude im Kolonialstil finden. Im Großen und Ganzen ist Lima eine sehr graue Stadt, die im Winter sehr depressiv wirkt. Oft wird es einem zu viel und man muss für ein paar Tage aus der Stadt fliehen, jedoch war die Rückreise nach Lima immer wieder mit viel Freude verbunden.

Die Kluft zwischen arm und reich, kann man von Bezirk zu Bezirk deutlich feststellen. Bezirke wie La Viktoria oder Callao sind ein typisches Beispiel zur Veranschaulichung der Armut, diese Gebiete sollten vor allem abends gemieden werden, da es als sehr gefährlich gilt.

Peruaner sind ein sehr freundliches und herzliches Volk, welches es einem sehr einfach macht Anschluss zu finden. Sie sind stets bemüht einem zu helfen und Freundschaft zu schließen. Durch die oft sehr übertriebene Aufmerksamkeit die sie gegenüber Gringos (hellhäutige Menschen) aufweisen, fühlt man sich eher genervt als akzeptiert. Als blonde Gringa wird das nachpfeifen, hupen und die vielen plumpen Anmachen zum Alltag, sowie das sie einem alles zum doppelten Preis verkaufen wollen.

2. **Soziale Integration**

Die soziale Integration in Peru fällt einem sehr leicht, da Peruaner sehr aufgeschlossen sind und man leicht ins Gespräch kommt.

Eine sehr große Hilfe war das Compañera-programm der Catolica. Jedem Austauschstudenten wird zu Beginn des Semesters ein/e Compañero/a zugeteilt, an die man sich bei Fragen wenden kann. Meine Compañera ist einfach Spitzenklasse, sie hat mich quasi durch meine ganze Studienzeit in Lima begleitet.

Im Laufe meiner Studienzeit konnte ich viele neue Freunde gewinnen, welche mir den Abschied von Peru nicht unbedingt leichter gemacht haben.

3. Unterkunft

Einige Wochen vor dem Semester wird von der Universität eine Liste von Unterkünften ausgeschickt (Studentenwohnungen sowie Liste von Familiennamen die Zimmer vermieten), dementsprechend war sehr leicht eine Unterkunft zu finden.

Mein erstes Semester verbrachte ich im Studentenwohnhaus „Casa Rio Grande“. Dies befindet sich in Pueblo Libre, in etwa 15min von der Universität entfernt. Ein sehr gemütlich eingerichtetes Haus mit einer traumhaft schönen Terrasse. Wer jedoch ein „Partyhaus“ sucht, sollte sich eher wo anders umschauen, da dort Partys nicht gern gesehen werden und dementsprechend auch die Studenten öfters Probleme mit dem Vermieter hatten. Als Partyhäuser würde ich das La Jato oder Bacaflor empfehlen.

Im zweiten Semester bin ich mit zwei Peruanern in ein Apartment direkt gegenüber der Universität eingezogen. Dies war für mich eine komplett neue Erfahrung, welche mir einen besseren Einblick in die peruanische Kultur verschafft hat, sowie sprachlich für mich ein großen Nutzen war.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	413 €
davon Unterbringung:	180 € pro Monat
davon Verpflegung:	150 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	10 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	10 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	33 € pro Monat
davon Sonstiges: Freizeitangebot + Taxifahrten	30 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	0 €
Visum:	0 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	1200 €

Einschreibegebühr(en):	0 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0 €
Orientierungsprogramm:	0 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

5. **Sonstiges**

Visum:

Da es in Peru kein Studentenvisum gibt sollte man bei der Einreise um ein Touristenvisum in Länge von 180 Tagen bitten. Sollte man jedoch kein Visum in dieser Länge erhalten, gibt es die Möglichkeit für ein paar Tage auszureisen oder man zahlt 1 USD pro Tag Strafe. Ich würde die Grenze zu Ecuador empfehlen, da ich schlechte Erfahrungen mit der Einreise zu Bolivien gemacht habe. Obwohl ich meine Studienbestätigung der Universität vorgezeigt habe, genehmigten sie mir nur 90 Tage Aufenthalt. Sprich bei Ausreise musste ich eine Strafe von 30 USD zahlen.

Versicherung:

Meine Auslandsversicherung habe ich über mein Kreditkarteninstitut abgeschlossen. Diese bieten Versicherungsangebote die direkt auf ein Auslandssemester zugeschnitten sind. Pro Semester zahlte ich 149€ (max. 6 Monate).

6. **Beschreibung der Gastuniversität**

Die Universität „Pontificia Universidad Catolica del Perú“ gehört zu den besten und teuersten Universitäten des Landes, welche man schon alleine am Unicampus feststellen kann. Betritt man einmal die Universität scheint es als würde man sich in einem Paradies befinden, wo sich Rehe frei bewegen. Jedoch hat dieser Campus nichts mit der Realität von Lima zu tun.

Größtenteils der Professoren sind sehr um die Austauschstudenten bemüht, dementsprechend ist es auch nicht so schwierig die Kurse zu bestehen. In so ziemlich allen Kursen müssen viele Bücher bzw. Artikel gelesen werden, was mich oft vor eine große Herausforderung stellte. Jedoch sind die Klausurfragen sehr einfach gestellt, hat man eine Idee über den gelesenen Stoff, fehlt nicht mehr viel um die Klausur zu bestehen.

Die Note besteht aus vielen Teilbereichen, sprich Klausuren, Gruppenarbeiten, Literaturkontrollen, Einzelarbeiten, Präsentationen, oft bekommt man auch schon Punkte für die Anwesenheit im Unterricht.

7. **Anmelde- und Einschreibformalitäten**

Die erste Woche dient für die Austauschstudenten als Schnupperwoche, man kann so viele Kurse besuchen wie man will, um den Schwierigkeitsgrad des Kurses abzuschätzen. In der zweiten Woche muss man sich entscheiden welche Kurse man belegen möchte, diese Kurse müssen persönlich angemeldet werden. Wer zu erst kommt mahlt zuerst, dementsprechend beginnen bereits Studenten sich um 5 Uhr morgens vor der Universität anzustellen, damit sie ihre Kurse sichern können. Da sich die Peruaner schon früher anmelden können, werden an die Austauschstudenten nur die Restplätze vergeben.

ACHTUNG! Nicht alle Kurse die man im Internet findet (bzw. die einem ein paar Wochen früher zugeschickt werden), werden auch wirklich angeboten. Einige Kurse werden nur einmal alle zwei Jahre angeboten. Für mein Studium hat das Auslandsjahr, leider kursmäßig nicht viel gebracht.

8. **Studienjahreinteilung**

Orientierung (jeweils eine Woche)	14.03.2013 14.08.2013
Erstes Semester	18.03. – 13.07.2013
Zweites Semester	19.08. – 14.12.2013
Prüfungszeiten	In der letzten Uniwoche

Ferien

Semana Santa (Osterwoche)	28. – 30.03.2013
Dia de los Trabajadores (Tag der Arbeit)	01.05.2013
Santa Rosa de Lima (Heiligen Rosa)	30.08.2013
Combate Naval de Angamos	08.10.2013
Allerheiligen/Allerseelen	01./02.11.2013

Den aktuellen Semesterplan ist auf der Webseite der PUCP zu finden.
(<http://www.pucp.edu.pe/pregrado/postulantes/estudiantes-intercambio/calendario-academico/>)

9. **Einführungswoche bzw. –Veranstaltungen**

Vor Unibeginn gibt es eine Einführungsveranstaltung bei der man durch den Campus geführt wird, bzw. hilfreiche Tipps zum Studienaufenthalt sowie Alltagsleben in Lima erhält. Welche Dinge sollte man bei der Taxi-

bzw. Busauswahl beachten. Was ist ein Brichero? Was soll man beachten, wenn man alleine in der Stadt unterwegs ist usw....

10. **Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)**

Ecoturismo (GEO112)

Creditos 2

Prof.: Ricardo Bohl

Kursinfos: <http://facultad.pucp.edu.pe/generales-letras/plan-de-estudios/>

Der Kurs soll Studierenden ein Bewusstsein sowie die verschiedenen Methoden des Umweltschutzes vermitteln. Dabei wird vor allem der Ökotourismus betrachtet. Im Zuge der Lehrveranstaltung wird eine Exkursion in der Nähe von Lima durchgeführt (in meinem Fall: Cañete), bei welcher untersucht wird, wie die verschiedenen Methoden in der Praxis angewandt bzw. verbessert werden.

Benotung erfolgt durch die Ausarbeitung mehrerer Gruppenarbeiten, sowie einer Abschlussarbeit und Präsentation in der Gruppe.

Dies ist ein sehr beliebter Kurs unter Austauschstudierenden, da der Professor durch seine lockere Art den Unterricht sehr interessant gestaltet bzw. sein Spanisch auch sehr leicht zu verstehen ist.

Contabilidad de costos 2 (CON294)

Créditos: 4

Prof.: Juan Wu García

Kursinfos: http://www.pucp.edu.pe/popup/frm_busq.htm

Die wesentlichen Themenbereiche des Kurses sind:

Prozesskostenrechnung, Produktkalkulationen, Kostenstellenrechnung, Verlustrechnung, Vollkostenrechnung, Deckungunkosbeitragsrechnung, Break-even-point und FIFO.

Der Kurs besteht aus 3 Theoriestunden und 2 Praxisstunden pro Woche. Die Note setzt sich aus 2 Klausuren, 3 Literaturkontrollen, sowie einigen Gruppen- und Einzelarbeiten zusammen.

Sowie in so ziemlich allen Kursen, muss viel Literatur gelesen werden, jedoch konnte ich den größten Teil der Texte im Internet auch auf Englisch finden, was das Lernen etwas erleichterte.

Ilustración 1 (DGR200)

Créditos: 2

Prof.: Rosa Gonzales, Angela Quispe del Pino

In diesem Kunstkurs werden verschiedene Zeichentechniken erlernt. Wie und mit welchen Produkten zeichnet man am besten welches Material (Holz, Metall, Plastik, Glas...). Die Arbeiten sind sehr aufwendig, da sehr detailliert gearbeitet werden muss, jedoch die Professorinnen waren sehr geduldig mit mir und die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Die Note setzt sich aus verschiedenen Teilarbeiten sowie einer großen Abschlussarbeit zusammen. Bei der Abschlussarbeit steht nicht nur das künstlerische Können im Vordergrund, sondern auch die Kreativität des Studenten. Der Kurs besteht aus 4 Praxisstunden pro Woche und öfters muss auch ein wenig Zuhause gearbeitet werden. Außerdem werden viele Materialien für diesen Kurs benötigt, jedoch sind diese nicht mit allzu hohen Kosten verbunden. Dieser Kurs war auf jeden Fall eine komplett neue Erfahrung, welche ich nur weiterempfehlen kann.

Procesos del Mundo Contemporáneo (CIS237)

Créditos: 4

Prof.: Augusto Castro

Kursinfo: <http://facultad.pucp.edu.pe/ciencias-sociales/antropologia/sumillas/>

Es werden die wichtigsten sozialen und politischen Prozesse, welche die soziale Realität der Gegenwart gebildet haben, präsentiert. Unter anderem werden Themen, wie die Schaffung eines Weltmarktes, die Bildung von Kapitalismus, die Moderne, die Funktion des wissenschaftlichen Denkens und die rationale Denkweise behandelt. Des Weiteren wird ein Überblick über die Prozesse der westlichen Erweiterung bis hin zur gegenwärtigen Welt gegeben. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Lateinamerika gelegt. Zudem werden die Charakteristika und zentralen Prozesse, welche am Ende des 20. Jahrhunderts für den Zusammenbruch der Sowjetunion, die welche am Ende des 20. Jahrhunderts für den Zusammenbruch der Sowjetunion, die Ausrottung des Sozialismus in Osteuropa sowie das Verschwinden der bipolaren Welt und die allgemein Neuausrichtung der internationalen Ordnung behandelt. Schließlich werden die Auswirkungen der wissenschaftlichen Revolution, mit dem Schwerpunkt auf den Prozess der Globalisierung und den dadurch vorliegenden Dilemma der regionalen Integration und der Demokratie in diesem Kontext behandelt.

Ziel des Kurses ist die sozialen, kulturellen, umwelt und politischen Probleme der Welt zu analysieren und zu diskutieren. Zentrale Themen, wie Globalisierung, das Ende der Bipolarität, der neue Sinn der Demokratie, Veränderungen auf dem Gebiet der Wissenschaft und

Technik, sowie der Umwelt und die soziale, kulturelle und politische Transformation, werden behandelt.

Die Note im Kurs setzt sich durch 4 Literaturkontrollen und zwei Klausuren zusammen. Der Kurs selbst ist nicht schwierig, aber das Lesen der Literatur nimmt viel Zeit und Kraft in Anspruch. Zudem sind es nicht gerade leichte Literaturen, wie zum Beispiel Maquiaveli, Giddens... auf Spanisch. Mit etwas Mühe, ist es jedoch kein Problem den Kurs zu bestehen. Der Professor ist ein älterer und sympathischer Herr, der nichts mehr liebt als über Japan zu sprechen. Der Kurs jedoch ist sehr angenehm und verständlich gestaltet.

Intermediat Spanish (HUM222)

Créditos: 4

Prof.: Miguel Martín Rodríguez Mondoñedo

Kursinfos: <http://facultad.pucp.edu.pe/letras-ciencias-humanas/formacion-continua/spanish-for-international-students/english/description-of-courses/>

Dieser Kurs soll Studierenden helfen ein höheres Spanisch Niveau zu erreichen (Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben). Dabei werden Materialien, wie Zeitungen, Videos und Radiodokumentationen herangezogen, um durch authentische Mittel zu lernen. Die dafür notwendige Grammatik sowie das Vokabular werden in den Übungen integriert und den Studierenden vermittelt. Ziel des Kurses ist die Studierenden auf das High Oral Proficiency Level (ACTFL) heranzubringen. Dadurch sind Gespräche über Arbeit, Schule, Freizeit, Hobbies und soziale Interaktion möglich. Zudem kann über vergangene Situationen bzw. Ereignisse gesprochen werden. Die Verwendung von verschiedenen Zeitformen (Pasado, Pretérito vs. Imperfecto, Futuro) sowie des Subjuntivo wird erlernt.

Der Kurs besteht aus Theorieunterricht und einem Praktikum, bei welchen die aktive Teilnahme und Anwendung des Gelernten gefordert ist. Es gibt zwei Klausuren, 2 mündliche Präsentationen und Praktika. Dem Unterricht kann man leicht folgen und der Professor sowie die Assistentin, die den Kurs abhält, sind sehr freundlich und hilfsbereit. Allerdings denke ich, dass ich mich nicht wirklich durch den Kurs verbessert habe. Man wird kaum korrigiert, wenn man Fehler macht und es gibt nicht wirklich Unterlagen über die Grammatik.

Información y Sociedad (HUM128)

Créditos: 3

Prof.: Aurora de la Vega

Kursinfos: http://www.pucp.edu.pe/popup/frm_busq.htm

Der Kurs soll den Studenten bei der Analyse von sozialen, kulturellen, technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Dimensionen der Informationsarbeit behilflich sein. Es präsentiert die kulturellen Aufgaben der Bibliothek und behandelt Probleme der Informationsindustrie in der Globalisierung, unter der Berücksichtigung der ethnischen, rechtlichen und technologischen Aspekte. Grundsätzlich liegt der Schwerpunkt in der Verwendung von Informationssystemen, deren verschiedenen Methoden, sowie die Entwicklung von Werkzeugen und Informationsprodukten.

Die Note im Kurs setzt sich durch 1 Literaturkontrolle, 2 Klausuren und einer Gruppenarbeit zusammen. Im Vergleich zu anderen Kursen, werden die Klausurfragen sehr detailliert gestellt, sprich die Literaturrecherchen müssen etwas genauer gelernt werden. Die Professorin ist eine sehr aufgeschlossene und neugierige Person, sprich bei jeder Gelegenheit wird man über die Unterschiede zu Österreich gefragt, welches ab und zu ein bisschen Anstrengend wird (vor allem wenn die Fragen, das Sprachwissen übersteigen).

11. **Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester**

Kurse an der Católica sind wesentlich mehr Arbeitsaufwand als an der JKU. Mit 3 bis max. 4 Kursen ist man schon gut beschäftigt. Das man so viele Kurse wie auf der JKU belegt, ist eher ein Ding des Unmöglichen. Die Einheimischen selbst belegen oft nur 4 Kurse, höchstens 5 Kurse pro Semester. Der Umrechnungsfaktor laut Auskunft des Auslandsbüros sind bei Ciencias Sociales = 1,6 ECTS und bei Ciencias Contables = 1,4 ECTS.

12. **Benotungssystem**

Die Benotung erfolgt durch eine Bewertung von 20 bis 0 Punkten, wobei mind. 11 erreicht werden müssen um den Kurs zu bestehen. Bei den Kursen sind Examen, Gruppenarbeiten usw. oft prozentuell gewichtet. Die Gewichtung ist von Kurs zu Kurs anders.

13. **Akademische Beratung/Betreuung**

Das Auslandsbüro der PUCP steht bei jeglichen Fragen zur Verfügung und durch die Infoveranstaltung am Semesteranfang erhält man alle nötigen Informationen. Im Großen und Ganzen war ich mit der Beratung sehr zufrieden.

14. **Resümee**

Die Zeit in Peru war für mich einer der schönsten überhaupt. Die Erfahrungen die ich hier während meines Aufenthaltes dazugewinnen konnte, bleiben für mich unvergesslich. Durch das Zusammenleben mit den Peruanern bekam ich nicht nur einen guten Einblick in deren Kultur sondern auch einen offeneren Sichtweise gegenüber anderen Kulturen, nicht zu allerletzt konnte ich auch mein Spanisch um einiges verbessern. Ich konnte viele neue Freunde aus aller Welt dazugewinnen und die Wiederfreude ist umso größer. Jeder der die Möglichkeit besitzt ein Auslandssemester zu machen, würde ich es auf jeden Fall empfehlen.

15. **Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

Da man als „Gringo“ sehr leicht auffällt und eher als reich gilt, sollte man bei Nacht ärmere Gegend meiden, vor allem wenn man alleine unterwegs ist. Bei Taxifahrten in der Nacht würde ich zu Taxis Seguros raten (Liste mit Telefonnummern, erhält man am Orientierungstag).

Sollte man sich doch für ein Taxi auf der Straße entscheiden, sollte man sich im Vorhinein den Preis aushandeln (da es keinen Taximeter gibt) bzw. sich über die üblichen Kosten informieren, da die Peruaner gerne dazu neigen, Extranjeros den doppelten Preis zu verrechnen. Dies gilt nicht nur bei Taxis sondern auch bei kleinen Geschäften, da die Preise so gut wie nirgends angeschrieben sind.

Sollte man außer Haus gehen (sprich Fortgehen), sollte man alle Wertgegenstände die nicht benötigt werden zu Hause lassen und nur so viel Geld mit sich nehmen, was auch wirklich benötigt wird. Zum Thema Ausweis, in der Regel reicht eine Kopie vom Reisepass vollkommen aus.

Beachtet man diese paar Kleinigkeiten und hört auf sein Bauchgefühl, kommt man gut durch Peru ohne Probleme zu haben.